

Entwicklungsprojekt 4.2.527

Neuordnung der Berufsausbildung zum Bürsten- und Pinselmacher / zur Bürsten- und Pinselmacherin

Projektbeschreibung

Brigitte Seyfried
Ulrike Azeez

Laufzeit II/16 bis IV/17

Bonn, im April 2016

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 1308
E-Mail: seyfried@bibb.de

www.bibb.de

Begründung

| | |
|-------------------------|--|
| Ziele | Erarbeitung eines Verordnungsentwurfs für die Berufsausbildung Bürsten- und Pinselmacher/-in und Abstimmung mit dem schulischen Rahmenlehrplan |
| Aufgabenstellung | Zur Feststellung der zukünftigen Qualifikationsanforderungen im Ausbildungsberuf Bürsten- und Pinselmacher/-in wurde das Vorprojekt 4.2.427 durchgeführt. Auch wenn die Ergebnisse nicht eindeutig eine Neuordnung zeigten, war von Seiten der Arbeitgeber und auch vom Ordnungsgeber eine Neuordnung erwünscht, um den Nischenberuf zu modernisieren. |
| Transfer | Die erarbeitete Neuordnung stellt die Grundlage für alle Ausbildungsakteure an den unterschiedlichen Lernorten und zuständigen Institutionen für eine neuere Ausbildung im Beruf Bürsten- und Pinselmacher/-in |

Konkretisierung des Vorgehens

Methodische Vorgehensweise

Die Durchführung des Ordnungsverfahrens erfolgt gemäß der Empfehlung des Hauptausschusses vom 27.6.2008 zur Qualitätssicherung und zum Qualitätsmanagement in Ordnungsverfahren. Sie umfasst im Wesentlichen die Moderation und die Leitung der Sachverständigensitzungen, die verantwortliche Erarbeitung von Entwürfen zur Gestaltung der Ausbildungsordnung, die Diskussion von Expertisen und Gestaltungsvorschlägen im Gremium unter Einbeziehung einschlägiger Literatur, die Abstimmung über die Gestaltung des Verordnungsentwurfs sowie die Abstimmung des Verordnungsentwurfs mit dem Entwurf des Rahmenlehrplans. Bei Bedarf werden zusätzliche Expertenmeinungen eingeholt

Interne und externe Beratung

Für das Ordnungsverfahren wird ein Fachbeirat gebildet, dessen Mitglieder von den Spitzenorganisationen benannt werden.